

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen

Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot

Band: - (2015)

Heft: 49

Artikel: Seitensprünge : Empfehlungen aus der Redaktion

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seiten Sprünge

Empfehlungen aus der Redaktion

Nachtrag zu *Ich will Porno!*

Der Artikel *Ich will Porno!* in der Ausgabe Nr. 48 hat einige Leserinnen dazu bewogen, uns ihre Empfehlungen für feministischen Porno einzureichen. Diese möchten wir euch auf keinen Fall vorenthalten:

Glory Hazel: Das Label hat sich selbst zum Ziel gesetzt «ästhetisch anspruchsvolle, menschenfreundliche Darstellung sexueller Phantasien» zu produzieren respektive aus vorhandenem, meist altem Pornomaterial zu recyceln, www.gloryhazel.ch

Erika Lust: Die Filmemacherin dreht und produziert Sex-positive Pornos. Die Trailer sind für alle zu sehen, die Filme nur nach Abschluss eines Abos, www.xconfessions.com

Jungshefte: Schön gemachte Hefte mit Artikeln und ästhetisch-erotischen Nacktfotos von «normalen» Männern, www.jungsheft.de

lesbea: auf www.youporn.com mittels Suchmaskenfunktion zu finden.

Marlene Henning: Die Sexual- und Paarberaterin empfiehlt in Videoblogs spannende Lektüren, Erotikspiele und Filme, www.doch-noch.de

Petra Joy: Pornoproduzentin, die sich selbst als feministische Pornomacherin bezeichnet, www.petrajoy.com

Yanks: Sehr schöne Masturbationsvideos von Frauen für Frauen, www.yanks.com

Medizinerinnen gesucht!

Das FrauenAmbulatorium an der Mattengasse 27 im Zürcher Kreis 5 entstand 1981 als genossenschaftlich organisierte Praxis, die Frauen von einem feministischen Standpunkt her in allen Fragen der Gesundheit, Sexualität, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch berät und behandelt. Das FrauenAmbulatorium wurde massgeblich von Theres Blöchliger geprägt. Nun soll sie in den wohlverdienten (Un)Ruhestand

treten dürfen. Dazu bedarf es neuer Frauen, die ihr Wissen bezüglich Gesundheit, Körper und Sexualität am FrauenAmbulatorium einbringen. Wir von der RosaRot-Redaktion wünschen uns von Herzen, dass dieser Frauenraum erhalten bleibt! Es ist ein unschätzbarer Ort für Kontakt und Austausch unter Frauen über körperliche und psychische Anliegen, es ist ein Ort der Information und der Behandlung und nicht zuletzt ein Zeugnis des selbstorganisierten Frauenschaffens. Darum sind engagierte Frauen aus dem Gesundheitsbereich gesucht, Interesse an Gynäkologie und Geburtshilfe von Vorteil! Mehr unter www.frauenambulatorium.ch

Widerstand macht Lust

Die Gruppe *Donna!* aus dem Umfeld der Berliner Frauenkneipe *StörenFrida* hat im April 2015 ihr zweites Zine herausgebracht: *Widerstand macht Lust. Feministische Reflexionen über Weibliches Begehrten*. Darin setzen sich die Frauen mit dem Thema «Begehrten» im weitesten Sinne auseinander. «Wie kann ein starkes Begehrten für eine politische und gesellschaftliche Einflussnahme wirkungsvoll sein?» Um diese Frage zu beantworten, gehen die Autorinnen ganz programmatic von ihrer eigenen Lust aus: «Begehrten, das ist uns in der Vorbereitung klar geworden, ist ein aufgeladener Begriff, der auch analytisch unterschiedlich gefüllt wird. Wir können und konnten das, was wir damit meinen und politisch verfolgen nicht abschließend für uns klären und lassen uns eher von der Anziehung des Konzeptes leiten.» Entstanden ist ein 130 Seiten starkes Heft mit Analysen, Porträts, Comics und literarischen Texten von Anna Hartmann, Maya Dolderer, Antje Schrapp, Imke Müller-Hellmann, Lisa Schmuckli und vielen anderen Frauen.

Widerstand macht Lust. Feministische Reflexionen über Weibliches Begehrten kann für € 3.50 unter femprojekte@riseup.net bestellt werden. Das erste *Donna!*-Zine von 2012 *Beziehungsweise Frauen – Frauen in Beziehung. Anknüpfungen an eine alte politische Praxis* ist abrufbar unter www.stoerenfridaberlin.blogspot.de

Rockende, rappende und elektronische Frauen
Frauen im Hip Hop sind eher selten, aber Kate Tempest aus England beeindruckt mit ihren Texten und ihren Hip Hop Beats! Unbedingt reinhören: *The Baigness*.

Unschlagbar: The Chikitas, zwei Frauen aus Genf, die mit Liedern wie *LaLaLa* auf dem Album *Distoris Clitorion* alte Rockstars alt aussehen lassen. Wer davon nicht genug kriegt, hört sich *Servilia* von War on Women an oder geht back to the roots: zu den Riot Grrrls Sleater Kinney und ihrem neusten Album *No Cities to Love*. Aus der Region um den Genfersee kommt Verveine, die mit ihrer hypnotischen Stimme ein elektronisches Solo hinlegt. Hör rein in *Peaks* und *Antony!* Last but not least: die absolute Favoritin Trixie Whitley. Wer sie einmal live gesehen hat, verliebt sich unsterblich in sie und ihre Musik! Bis jetzt gibt es *Fourth Corner*. Ein neues Album ist in Arbeit.

Leselust: Damen Dramen

Damen Dramen (Arrache Coeur, 1996) ist eine Sammlung skurriler Geschichten, welche die Zürcher Illustratorin Anna Sommer mit schwarz-weiss Zeichnungen erzählt. Auf der Buchklappe finden sich Geleitworte der Schriftstellerin Milena Moser: «Damen sind sie nicht, die Frau des Jägers, die Reiseleiterin, die Frau aus der Zoohandlung und die anderen. Jedenfalls benehmen sie sich nicht wie solche. Doch ob sie einen Gatten häuten, einem Blinden ihre Brüste zeigen oder einen Bonsai beim Wachsen filmen, sie tun es ohne grosses Aufheben. Sie überschreiten keine Grenzen, denn sie nehmen sie gar nicht erst wahr. Verspielt und gleichzeitig voller Ernst, unschuldig, aber absolut frei von Skrupel bewegen sie sich in einer Welt, die auch nicht verrückter ist, als wir dachten. Aber sie wissen dem Zufall zu helfen und dem Sinn zu folgen. Allfällige Dramen sind den Augen der Anderen vorbehalten.»

Ausstellung in Berlin: Homosexualität_en
Das Schwule Museum Berlin und das Deutsche Historische Museum präsentieren vom 26.06. bis 01.12.2015 die Ausstellung *Homosexualität_en*. Sie rekapituliert die letzten 150 Jahre Geschichte, Politik und Kultur homosexueller Frauen und Männer in Deutschland. Repressionen werden ebenso thematisiert wie der Aufschwung der Lesben- und Schwulenbewegung und Gleichstellungserfolge. Im Rahmen der Ausstellung wurden entlang der Buslinie 100, welche die beiden ausstellenden Museen verbindet, Audiostationen installiert. Die Hörstationen geben Auskunft über lesbische, schwule und queere Geschichte in Berlin-Mitte

und Tiergarten. Station Nr. 7 am Lützowplatz widmet sich der Frauen- und Lesbenbewegung in Schöneberg. Wer dieses Jahr noch nach Berlin fährt, sollte der Ausstellung, mindestens aber der Hörstation Nr. 7, einen Besuch abstatten.

DVD-Verlosung: Cherchez la Femme

Vier mutige Künstlerinnen. Vier eigenwillige Schweizerinnen. Mit ihrem Werk und Lebensentwurf haben sie die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts geprägt: die Designerin Sophie Taeuber Arp, die Poetin Meret Oppenheim, die Dichterin S. Corinna Bille und die Performance-Künstlerin Manon. Vier Filmemacherinnen haben sich auf die Suche nach diesen weiblichen Ikonen gemacht und ihnen den Film *Cherchez la Femme: Sophie Taeuber Arp, Meret Oppenheim, S. Corinna Bille, Manon* gewidmet.

Welches ist deine Lieblingskünstlerin aus der Schweiz? Und warum? Schick uns ein kleines Portrait dieser Künstlerin und nimm an der DVD-Verlosung teil. Einsendeschluss ist der 1. November 2015. Portrait und deine Postadresse an rosarotinfo@gmail.com.